WP-01-K2-178

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Planen Bauen Wohnen
Beschlussdatum:	06.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 177 bis 178 einfügen:
Zusammenlebens. Dieses neue Zusammenspiel sollten wir als Gesellschaft mithilfe des Instruments des Reallabors unkompliziert ausprobieren und daraus lernen.

Für vielfältige zukunftsorientierte Quartiere und Städte

Die Leipzig-Charta ist unser Leitbild für die Stadtentwicklung. Wir wollen lebendige und zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren im ganzen Land, mit attraktiven Quartieren und einer vielfältigen Nutzungsdurchmischung für alle Lebensphasen. Die Identifikation der Menschen in ihrer Stadt oder in ihrem Ort hängt davon ab, wie attraktiv, vielfältig und lebendig diese gestaltet sind. Quatiere sind die passende Maßstabsebene, um Verbesserungen vor Ort anzustoßen. Aus diesem Grund schaffen wir eine ganzheitliche, quartiersbezogene Stadtentwicklung, die auf eine vielseitige Innenentwicklung, klimaneutrale Mobilität und grün-blaue Infrastruktur setzt.Deshalb setzen wir auf Stadtplanungsinstrumente, die durch eine große Baugesetzbuch-Novelle effektiver, unkomplizierter und auf mehr Klimagerechtigkeit und Teilhabe ausgerichtet sind - versehen mit flankierenden Maßnahmen zur Digitalisierung und Bürockratieabbau.

Unsere Kommunen sind die Lebensmittelpunkte der Menschen in unserem Land. Die Menschen wollen ihre Städte und Dörfer pro-aktiv gestalten, um sie für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Damit die Städte und Kommunen die Innenentwicklung fördern und neuen Aufgaben im Bereich der energetischen, der ökologischen und der wirtschaftlichen Transformation besser bewältigen können, unterstützt der Bund mit Programmen zur Städtebauförderung.Ziel der Städtebauförderung ist es, die Lebensqualität in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Maßnahmen zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Um dies zu erreichen, müssen auskömmlich Mittel zur Verfügung stehen, um Projekte und Beteiligung zu ermöglichen. Wenn die vielen Akteur*innen in der Stadt und auf dem Land (Politik, Kommunalverwaltung, soziale Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Unternehmen, Verbände, Bewohner*innen) zusammenarbeiten, gelingt eine gute Entwicklung. Die Mittel für die Städtebauförderung sind angesichts der vielfältigen Herausforderungen daher dringend aufzustocken. Wir wollen die Innenentwicklung mit einem generellen preisgeminderten, kommunalen Vorkaufsrecht stärken, zinsgünstigen Bodenfonds für Flächenankäufen ermöglichen, die Anwendung der Innenentwicklungsmaßnahmen (IEM) vereinfachen und die Baugebote weiterentwickeln. Als Gegenfinanzierung sollten u. a. die Kommunen die Möglichkeiten haben und unterstützt werden, hohe Bodenwertsteigerungen abzuschöpfen, die durch die Planungen der Kommunen entstehen.

Begründung

Im Wahlprgramm fehlt komplett eine Aussage, wie wir in Quartieren und Städten leben wollen und wie diese zu entwickeln sind. Dies holt die BAG Planen Bauen Wohnen mit diesem Baustein nach.